

II-5094 der Beilage zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 10.001/20-Parl/79

Wien, am 7. Mai 1979

An die
PARLAMENTSDIREKTION
Parlament
1017 W I E N

2434/AB
1979 -05- 11
zu 2449 J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr.2449/J-NR/79 betreffend das Universitätssportzentrum Graz-Rosenhain, die die Abgeordneten Dr. E. MOSER und Genossen am 12.3.1979 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1 und 2)

Aus bauwirtschaftlichen Gründen ist es zweckmäßig und notwendig, mit den verfügbaren Baukrediten die im Gange befindlichen Vorhaben so zu dotieren, daß die Realisierung innerhalb der kürzestmöglichen Zeit erfolgen kann.

In Graz waren in den letzten Jahren folgende Universitätsneubauten, die mit einer Ausnahme (Maschinentechnische Institute der Technischen Universität Graz auf den Inffeldgründen) auch bereits fertiggestellt werden konnten, in Durchführung:

Vorklinische Institute der Universität,
Neubau für die Anorganische Chemie am Universitätsplatz
Satellitenbeobachtungsstation am Lustbühel (Universität und Technische Universität)
Neubau für die Physikalischen Institut der Technischen Universität
Maschinentechnische Institute auf den Inffeldgründen.

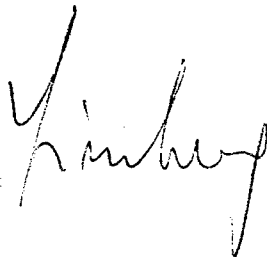
- 2 -

Es ergab sich dadurch zwangsläufig eine Dringlichkeitsreihung und Schwerpunktbildung zugunsten der vorangeführten Vorhaben.

Nach Fertigstellung der vorstehenden Projekte (ausgenommen Maschinentechnische Institute auf den Inffeldgründen) ist es, obwohl aufgrund der teilweisen Sonderfinanzierung in den nächsten Jahren weiterhin Zahlungen für die genannten Bauten zu tätigen sind, im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bauten und Technik möglich, das Neubauprojekt "Universitäts-sportzentrum Graz-Rosenhain" so zu dotieren, daß die Bauarbeiten in Angriff genommen und entsprechend weitergeführt werden können.

ad 3)

Aufgrund des Umfanges und der Beschaffenheit des Projektes (Sporthalle und Freianlagen) ist mit einer Bauzeit von etwa 3 - 4 Jahren zu rechnen.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Hinterberg', is written in a cursive style.